

Spritzkanne

Am Dienstagabend haben die **Südostschweiz Medien** – wie jedes Jahr – ihre Dienstjubilare mit einer Feier geehrt. In den Genuss des Anlasses kommen jeweils jene Mitarbeiter, welche einen Dienstalters-5-Jahre-Schritt vollendet haben; die Jubilare vom Dienstag sind zwischen fünf und 40 Jahren für die Unternehmung tätig. Dass die Südostschweiz Medien eine Vielzahl von langjährigen Mitarbeitern hat, zeigte schon die Wahl des Lokals für die Feier: Diese fand bezeichnenderweise in der Churer **Altersresidenz Bener-Park** statt.



Und gleich noch einmal Erheitern des in eigener Sache. Dass die **«Südostschweiz»** zu den grösseren Schweizer Zeitungen gehört, ist ja bekannt. Die **«Deutsche Ärztezeitung»** hat ihr jetzt aber unfreiwillig zu nationalen Ehren verholfen. Einen Auszug aus einem Interview in der **«Südostschweiz am Sonntag»** ordnete sie flugs einer angeblichen **«Schweiz am Sonntag»** zu.

Demo für Erhalt der Konsularagentur

Chur. – Das Bündner Komitee **«Pro Agenzia Consolare a Coira»** kämpft gegen die geplante Schliessung der italienischen Konsularagentur in Chur. Morgen Samstag organisiert das Komitee deshalb von 10 bis 12 Uhr eine Protestkundgebung vor der Agentur, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Betroffen von der Schliessung der Konsularagentur seien in Graubünden über 12 000 Personen., heisst es weiter Diese müssten in Zukunft nach St. Gallen reisen, um administrative Angelegenheiten wie Passerneuerungen, eine Vollmacht oder Änderungen im Zivilstand zu erledigen. Darüber hinaus werde eine Schliessung auch einen Verlust aus kultureller Sicht verursachen, da die Konsularagentur oft auch Schirmherrin und Unterstützerin von kulturellen Veranstaltungen sei. (so)

Das Komitee «Nein zur Bündner NFA» geht in Stellung

Die Bündner NFA führe auf Gemeindeebene zu grossen Unterschieden im Bildungs- und Sozialwesen. Damit gefährde die NFA den gesellschaftlichen Zusammenhalt, argumentiert das Komitee «Nein zur Bündner NFA».

Von Stefan Bisculm

Chur. – Allein der Name **«Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden»**, kurz Bündner NFA, schreckt die meisten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger schon ab. Entsprechend schwierig präsentiert sich die Aufgabenstellung für das breit abgestützte Komitee **«Nein zur Bündner NFA»** die Stimmberechtigten davon zu überzeugen, dass das, was in der Botschaft der Regierung an den Grossen Rat auf knapp 600 Seiten beschrieben wird, aus ihrer Sicht der falsche Weg für Graubünden ist.

Gemeinsamer Nenner gefunden

Die Kritik musste zuerst einmal auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden. Diesen fand das Komitee im **Zusammenhalt** unter den Gemeinden, der nach ihrer Meinung bei einer Annahme der Vorlage am 7. März 2010 gefährdet wäre. Beim gestrigen Kampagnenstart in Chur wurden das Logo und die zentralen Argumente den Medien vorgestellt. Vertreten war das Komitee durch Fabio Cantoni, Präsident Lehrpersonen Graubünden, Catrina Räber, Präsidentin Frauenzentrale, Gabriela Aschwanden, Präsidentin Schulbehördenverband, Diego Farrér, Geschäftsführer Procap Grischun, Patrik Degiacomi, Präsident Avenir Social und Thomas Hensel, Regionalsekretär VPOD Grischun.

Das Logo der Kampagne besteht hauptsächlich aus dem Wort **«Zusammenhalt»**, das gegen hinten abbröckelt. Darunter der Ausruf **«Graubünden verliert!»**. Cantoni erklärte, was damit gemeint ist: **«Die Qualität der Volksschule und des Sozialen würde bei einem Ja zur Bündner NFA neu von der Finanzkraft der Gemeinde abhängen. Damit würde der gesellschaft-**



Der **Zusammenhalt** im Kanton bröckelt: Catrina Räber, Fabio Cantoni, Diego Farrér und Gabriela Aschwanden (von links) präsentieren das Logo zur Nein-Kampagne gegen die Bündner NFA. Bild Marco Hartmann

liche Zusammenhalt in Graubünden geschwächt und insbesondere die Bevölkerung würde zu den Verlierern zählen.» Die Bündner NFA wolle Aufgaben wie die Volksschule und die Sozialberatung weitgehend an die Ge-

meinden delegieren. Cantoni bemängelt, dass die Regierung bei diesem Konzept von der falschen Annahme ausgeht, alle Bündner Gemeinden würden leistungsstark und professionell geführt. **«Doch dies»,** so Cantoni,

«steht in deutlichem Widerspruch zur Realität der heutigen Bündner Gemeindestruktur.»

«Chancengleichheit gefährdet»

Ins gleiche Horn stiessen auch die übrigen Anwesenden. Aschwanden etwa beklagte, der Kanton würde sich mit der Bündner NFA bei der Institution Volksschule aus der Verantwortung stehlen wollen. **«Dabei gefährdet er die Chancengleichheit der Kinder in unserem Kanton.»** Und Farrér ist überzeugt davon, dass bei einem Ja zu der Vorlage im Sozialbereich ein Stück Professionalität verloren ginge. **«Mir ist unklar, was die ganze Übung bringen soll, denn auch finanziell sind keine Vorteile erkennbar.»**

Das Komitee **«Nein zur Bündner NFA»** besteht aus 19 Verbänden und Organisationen. Gemäss eigenen Angaben gehören ihm alle wesentlichen Akteure aus dem Bildungs- und Sozialbereich an.

Abstimmung definitiv im März

Das Mantelgesetz über die Bündner NFA gelangt definitiv am Sonntag, 7. März 2010, zur Abstimmung. Dies hat die Bündner Regierung an ihrer jüngsten Sitzung beschlossen, wie die Standeskanzlei Graubünden gestern mitteilte.

Grossrat Vincent Augustin zieht seine vom Bündner Verwaltungsgericht abgewiesene Beschwerde gegen die Bündner NFA zwar ans Bundesgericht weiter. Der Beschwerde kommt laut Augustin von Gesetzes

wegen aber keine aufschiebende Wirkung zu, und er werde eine solche auch nicht beantragen.

Der Grosse Rat hatte die Vorlage im Juni an der Landsession in Poschiavo mit 88:22 Stimmen bei fünf Enthaltungen gutgeheissen. Ende September reichten zahlreiche Verbände aus dem Bildungs- und Sozialbereich bei der Standeskanzlei 6400 Unterschriften für das Referendum gegen die Bündner NFA ein, 1500 Stimmen wären nötig gewesen. (bcm)

ANZEIGE

Perfektion hautnah erleben.
Bei der Eröffnung des ODLO Store in Davos am 5. Dezember.

Adjust your comfort zone.

Am 5. Dezember eröffnet der neue ODLO Store in Davos, Promenade 50, 7270 Davos Platz und zeigt, was in Sachen funktioneller Sportbekleidung heute möglich ist. Dazu gibt es ein attraktives Eröffnungsprogramm mit dem Schweizer Judoka Sergei Aschwanden, der ab 14 Uhr vor Ort ist, und einen Wettbewerb mit vielen interessanten Preisen. Wir freuen uns auf alle Sportbegeisterten, zusammen mit unseren starken Partnern:

Andrist Sport & Mode 7250 Klosters, Angerer Sport 7270 Davos Platz, Bardill Sport 7250 Klosters und 7270 Davos Platz, Bünda Sport 7260 Davos Dorf, Ettinger Sport 7260 Davos Dorf und 7270 Davos Platz, Ochsner Sport 7270 Davos Platz Paarsenn Sport & Mode 7260 Davos Dorf.

Funktionelle Sportbekleidung für ein perfektes Körperklima.